

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft
Zürich**

Band (Jahr): **39 (1938-1939)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Am 26./27. August 1939 feiert die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich ihr fünfzigjähriges Bestehen. Es gereicht uns zur besondern Freude, bei diesem Anlaß die „Mitteilungen“ — der ganzen Reihe XXXIX. Band — Mitgliedern und Gästen als stattliche Festschrift überreichen zu dürfen. Dem Art. Institut Orell Füssli, Zürich, sagen wir herzlichen Dank für die Beigabe des prächtigen Faksimile-Drucks der „ältesten Schweizerkarte“.

Mitglieder aller Lebensalter, neben Geographen Kartograph und Anthropologe, haben sich in verdankenswerter Weise zusammengefunden, um durch ihre wissenschaftlichen Beiträge die Festschrift zu bereichern. Zwei derselben betreffen die Stadt Zürich, in warmer Anerkennung der Unterstützung finanzieller und moralischer Art, deren sich die Gesellschaft von seiten der kantonalen und städtischen Behörden sowie wissenschaftlicher Institutionen, nicht zuletzt der Zentralbibliothek — die ihr den Tauschschriftenverkehr besorgt — erfreuen durfte.

Der Lebensabriß der Zürcher Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft aus der Feder ihres langjährigen Präsidenten, Prof. Dr. Hans J. Wehrli, weiß von einer glücklichen Entwicklung im ersten halben Jahrhundert ihres Bestehens zu berichten. Möge ein guter Stern auch über ihrer gesamten Zukunft walten.

Zürich, im Jahr der Schweiz. Landesausstellung.

Für die Redaktionskommission:

Walter Wirth.

Leere Seite
Blank page
Page vide